

Sri Lanka: Streit um Bestattung von Toten

Colombo. In Sri Lanka dürfen Familien von bestätigten Covid-19-Opfern ihre Toten nur verbrennen, aber nicht begraben. Dies hat für Aufruhr in der muslimischen Minderheit gesorgt, die ihre Toten begräbt und rund zehn Prozent der Bevölkerung des mehrheitlich buddhistischen Inselstaates ausmacht. Aus Protest haben in den vergangenen Tagen zahlreiche muslimische Familien ihre Toten in den Leichenhallen gelassen und nicht die Gebühr von 48.000 Rupien (rund 213 Euro) für einen Sarg für ihre verstorbenen Angehörigen bezahlt, hieß es aus dem Gesundheitsministerium des Landes am Donnerstag. Die Regierung Sri Lankas glaubt, dass das Begraben von Coronatoten das Grundwasser verschmutzen könnte. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/392305.sri-lanka-streit-um-bestattung-von-toten.html>